

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

Freitag den 9. August 1872.

(282—1)

Nr. 1109.

Rundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pfllege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Jahresbetrage von je zwei und vierzig (42 fl.) Gulden ö. W. gestiftet. Für die Verleihung dieser 6 Stiftungsplätze pro 1872 wird hiemit der Conkurs

bis 10. September l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hiesigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Competenzgesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirkschulbehörde hieher zu überreichen haben.

Laibach, am 30. Juli 1872.

K. k. Landeslehrer für Krain.

Mueröberg.

(275—2)

Nr. 640.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirks-Gerichte Böllkermarkt ist eine Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, für welche die Kenntnis der slovenischen Sprache wünschenswerth ist, haben ihre Gesuche bis längstens

15. August d. J.

im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium zukommen zu lassen. Klagenfurt, am 31. Juli 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(277—3)

Rundmachung.

Laut Rescript des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums vom 20. Juli l. J., Abth. 14 ad Nr. 1349, sind

**795 Stück leere Verband- und
773 Stück leere Medicamenten-
Tornister**

umzugestalten und weiters zu ersteren 795 Stück, zu letzteren 773 Stück leere Arzneitaschen neu zu erzeugen.

Diejenigen, welche sich bei dieser Leistung, beziehungsweise Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte längstens bis zum

20. August l. J.,

Mittags 12 Uhr, hieramts einzubringen.

Die Offerte müssen versiegelt einlangen, mit dem gesetzmäßigen Stempel versehen und mit dem Badium, welches mit fünf Prozent nach den offerirten Preisen zu berechnen ist, sowie womöglich mit dem behördlichen Certificate über die Verlässlichkeit und Befähigung des Offerenten zur Uebernahme der obigen Leistung, respective Lieferung documentirt sein.

In dem Offerte muß die Leistung, um welche sich der Offerent bewirbt, dann der Preis, um welchen derselbe die Arbeit oder Lieferung übernehmen will, genau, beziehungsweise sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben und ohne Correctur, angeführt sein, endlich muß das Offert mit dem Vor- und Zunamen, dann mit Angabe des Charakters und Wohnortes von dem Offerenten unterfertigt sein.

Nebstbei ist noch auf die nachbezeichneten Umstände Bedacht zu nehmen.

1. Die zur Umgestaltung bestimmten Tornister sind von den Monturs-Depots Nr. 1 zu Brünn, Nr. 2 zu Alt-Ofen und Nr. 3 zu Graz partienweise zu beziehen und nach bewirkter Umgestaltung an dieselben Depots abzuführen, an welche auch die neu erzeugten Taschen abzuliefern sein werden. Die Wahl des Depots steht dem Offerenten frei.

2. Muster werden beim Garnisons-Spitale Nr. 1 in Wien, dann bei den genannten Monturs-Depots zur Einsicht erliegen.

3. Sämmtliche Abstattungen müssen bis zum 31. Jänner 1873 beendet sein.

4. Die Verdienstsumme wird nach ordnungsmäßig bewirkter Uebergabe sofort bar ausbezahlt.

5. Die Genehmigung der Offerte, welche auf die Uebernahme auch nur eines Theiles der Lieferung lauten können, jedoch stets ganze Tornister und Taschen betreffen müssen, behält sich das k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium vor.

Graz, den 31. Juli 1872.

K. k. Militär-Intendantz.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

(1784—1)

Nr. 1730.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 25. Jänner 1869, Z. 293, sitirte Realoffertbietung in der Executionssache des Blasius Bonde, als Cessionär der Johann Rupnik'schen Erben, gegen Simon und Franziska Treven von Godovic pcto. 1030 fl. 40 kr. im Reaffumirungswege auf den

7. September,
8. Oktober und
8. November l. J.,

vormittags um 9 Uhr, mit dem früheren Bescheide angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 15ten Juni 1872.

(1651—1)

Nr. 850.

Erinnerung

an Johann Rabič, unbekanntes Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird Johann Rabič, unbekanntes Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rabič von Moistrana Ps.-Nr. 62 die Klage pcto. Erziehung eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 22. Oktober 1872

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Skumauc von Moistrana als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen überhaupt im

ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung erziehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 19. April 1872.

(1548—1)

Nr. 1858.

Erinnerung

an Primus, Hansche und Jakob Stanonik, Anton Peuz, Josef Hafner, Johann, Josef, Elisabeth, Maria und Gregor Peuz, ferner Josef und Mina Peuz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Primus, Hansche und Jakob Stanonik, Anton Peuz, Josef Hafner, Johann, Josef, Elisabeth, Maria und Gregor Peuz, ferner Josef und Mina Peuz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Peuz von Ermeren Nr. 22 die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender auf seiner Realität Urb.-Nr. 2386 ad Herrschaft Laibach haftenden Satzposten:

1. der für Primus Stanonik intabulirten Schuldscheine vom 17. Oktober 1778 pr. 170 fl. und 8. Mai 1784 per 50 fl. ö. W. oder 42 fl. 30 kr. ö. W.,
2. der zu gunsten des Hansche Stanonik haftenden Schuldscheine vom 30. Dezember 1787 pr. 85 fl. und 15. März 1793 per 50 fl. ö. W. oder 42 fl. 30 kr. ö. W.,

3. des für Jakob Stanonik versicherten Schuldscheines vom 29. November 1794 pr. 150 fl. ö. W. oder 127 fl. 30 kr. ö. W.,

4. des für Anton Peuz intabulirten Heiratsbriefes vom 5. Jänner 1798 per 400 fl. ö. W. oder 340 fl. ö. W.,

5. des für Josef Hofner versicherten Schuldscheines vom 10. Jänner 1800 per 300 fl. ö. W. oder 255 fl. ö. W.,

6. der für Johann, Josef, Elisabeth, Maria und Gregor Peuz versicherten Schuldscheine vom 18. Juli 1820, à pr. 17 fl. ö. W., zusammen pr. 85 fl.,

7. des für Josef und Mina Peuz intabulirten Schuldscheines vom 8. Jänner 1831 pr. 80 fl.

sub praes. 3. l. W. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Oktober 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Triller in Ermeren als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung erziehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juni 1872.

(1786—1)

Nr. 980.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Säbderdöl von Zdrja gegen Maria Wrosl von Godovic wegen schuldigen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zdrja sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden Realität zu Godovic, im gerichtlich erhobenen Schätz-

zungswerthe von 5025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. September,

11. Oktober und

12. November 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 29ten März 1872.

(1787—1)

Nr. 1751.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Dembar von Zdrja, Nachhaber des Josef Krumer, gegen Thomas Istenič von Predgrische wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 780 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. September,

12. Oktober und

13. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 17ten Juni 1872.

Agenturen

aller Art und als Reisenden für das Königreich
Slyrien, Kärnten, Kroatien und Südtirol
empfehlend sich das Handlungshaus

Josef Stenovitz,

(1783-1)

Sagor, Krain.

Ein

(1790-1)

Maschinenwärter

findet bei einer **Dampfsäge**
in Krain vom 1. Oktober l. J.
an Anstellung.

Nähere Auskunft ertheilt das
Forstamt Schneeberg,
Südbahnstation **Rakek.**

Kundmachung.

Beim k. k. Bezirks- und Unter-
suchungsgerichte Gottschee findet ein

routinirter Diurnist,

welcher im Manipulationsfache bewan-
dert, ledig, der beiden Landessprachen
mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt,
gegen ein Taggeld von 94 kr. und
nach Massgabe der Verwendung für
das laufende Jahr einen entsprechen-
den Theuerungsbeitrag, sogleich Auf-
nahme. (283-2)

K. k. Bezirksgericht Gottschee,
am 6. August 1872.

Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegirte Rabensteiner (1482-14)

Dachsteinpappe.

Agentie: **Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.**

Dauerndes Engagement.

Unter vortheilhaften Bedingungen, mit festem Gehalt
und sonstigen hohen Nebenbezügen, werden geeig-
nete Persönlichkeiten für ein renommirtes Bank-Institut so-
fort anzustellen gesucht.

Gefällige Offerten sub **M. S** bis längstens **10. August d. J.**
in der Expedition des Blattes abzugeben. (1782-2)

Ankündigung.

In des Geleitigen, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit
dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1872/73

mit **1. Oktober.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet
werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorlesung täglich von 10 bis 12 Uhr am
Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorleser der Anstalt.

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Posgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus
dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Be-
zugs-scheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein
zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten
zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit
Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttrefser 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbrücker (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs. Staats=Los. Haupttrefser 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger=Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südb. Währ.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nach-
nahme effectuirt. — Ziehungslisten
werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-6)

(1671-3)

Edict.

Nr. 2272.

In der Depositenkasse des k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg erliegt die Em-
pfangsbestätigung der k. k. Staatsausgabensfondskasse vdo. 17. Juli 1848, Z. 169,
umgeschrieben am 6. September 1864, über folgende, für nachbenannte Massen vor
mehr als 30 Jahren depositirte Beträge, als:

Bezeichnung der Masse	Betrag	
	fl.	kr.
Johann Bapt. Kramer'sche Verlassmasse	1	80
Verschiedene ungenannte Parteien	1	9 1/2
Maria Reinhart	—	42
Josef Krzjij in Mautersdorf	—	42
Jakob Ebid von Prasche	2	52
Anton Klemenc von Slavina	4	15
Mathias Kobar von Klauig	—	23
Anton Uršič von Rusdorf	—	42
Johann Prelesnig von Adelsberg	4	20
Franz Eibenil von Adelsberg	8	40
Gregor Mahorčič von Nallas	5	23
Josef Cucel von Unterkoschana	—	21
Mathias Janc von Slavina	—	75
Dr. Dittmayer	14	70
Zusammen	44	54 1/2

Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welchen das Eigenthums-
oder sonstiges Recht auf diese Depositen zusteht, aufgefordert, ihre diesfälligen An-
sprüche binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, vom
unten angeetzten Tage gerechnet, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun,
widrigens die bezeichneten Depositen als hinfällig erklärt und in den Staatsfah
einbezogen würden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Juli 1872.

(1773-3)

Nr. 3907.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwe-
senden Helena und Ursula Sitar.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird den unbekanntes Aufenthaltes abwe-
senden Helena und Ursula Sitar aus
Ropa erinnert, daß denselben zum Behufe
der Empfangnahme der Realfeilbietungs-
rubriken vom 30. Jänner 1872, Z. 405,
und der weiteren in vorliegender Ange-
legenheit etwa eintreffenden Bescheide wegen
ihres unbekanntes Aufenthaltes als curator
ad actum Josef Sterger, k. k. Notar in
Krainburg, aufgestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
1. August 1872.

(1758-2)

Nr. 837.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheide vom
20. Februar 1872, Z. 207, auf
den 5. d. M. angeordnete dritte Tag-
sagung zur executiven Versteigerung
der den Eheleuten Franz und Maria
Luser gehörigen, im Grundbuche der
Stadt Rudolfswerth vorkommenden
nachstehenden Realitäten, als: des
Hauses Consc. Nr. 101, Rctf. =
Nr. 146, im Schätzungswerte von
2500 fl., der Ledererwerkstätte an der
Gurk sammt Garten sub Rctf. = Nr. 32,
im Schätzungswerte von 600 fl.,
der Dreschteme Rctf. = Nr. 22, im
Schätzungswerte von 400 fl., des
Ackers Urb. = Nr. 510 im Schätzungswerte
von 150 fl., der Acker na-
lazeh Rctf. = Nr. 86/2, 90, 92, 96,
108/2, im Schätzungswerte pr. 700
Gulden, sammt Harse Rctf. = Nr. 165,
im Schätzungswerte von 650 fl.,
auf den

11. Oktober d. J.,

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k.
Kreisgerichte mit dem Anhange über-
tragen, daß diese Realitäten hiebei
auch unter dem Schätzungswerte hint-
angegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätz-
ungsprotokoll und die Licitationsbe-
dingnisse können in der diesgerichtli-
chen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 9. Juli 1872.

(1730-3)

Nr. 757.

Erbsverklärung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht, daß am
9. Jänner 1872 Josefa Kulavic von
Rudolfswerth ohne Hinterlassung einer
legtwilligen Anordnung gestorben sei,
zu deren Nachlasse sich Johann Hi-
tevc, Maria Mikec, Anna Judež und
Martin Kosmerl als Erben gemel-
det und erbsverklärt haben.

Da diesem Gerichte unbekannt ist,
ob und welchen Personen noch auf
diese Verlassenschaft ein Erbrecht zu-
stehe, so werden alle Diejenigen, welche
hierauf aus was immer für einem
Rechtsgrunde Anspruch zu machen ge-
denken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,
von dem unten gesetzten Tage gerech-
net, bei diesem Gerichte anzumelden
und unter Ausweisung ihres Erbrech-
tes ihre Erbsverklärung anzubringen,
widrigensfalls die Verlassenschaft nur
mit jenen, die sich werden erbsverklärt
und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen
haben, verhandelt und ihnen eingant-
wortet werden würde.

Rudolfswerth, am 25. Juni 1872.

(1725-1)

Nr. 2092.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur in Laibach in die Ueber-
tragung der dritten executiven Versteige-
rung der dem Lorenz Sever von Brändl
gehörigen, gerichtlich auf 1566 fl. geschätzten
Realitäten sub Urb. = Nr. 349 und 360
ad Herrschaft Senofetsch gewilliget und
hiezue eine Feilbietungs-Tagung, und
zwar die dritte auf den

12. Oktober 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der
Gerichtsanzlei, mit dem Anhange angeord-
net worden, daß die Pfandrealtäten bei die-
ser Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
25. Mai 1872.